

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 101.

Dienstag, den 9. October.

1832.

Erinnerung an Abführung der Consumtions- = Firaccis- = Reste.

Da in der zehrer mehrere zur Consumtions- = Firaccise oder zu dem sogenannten gelben Buche beitragspflichtige Bewohner der Stadt Leipzig mit den geordneten Beiträgen zurückgeblieben sind, hierunter aber von Seiten der unterzeichneten Einnahme länger nicht nachgesehen werden kann, vielmehr selbiger die Einziehung und Berechnung derartiger Reste obliegt, so wird deren ungesäumte Bezahlung hiermit in Erinnerung gebracht, und die Berichtigung binnen 14 Tagen, von jetzt an, erwartet, indem nach Ablauf dieser Frist gegen die Restanten mit executivischer Einbringung der Rückstände verfahren werden mußte.

Leipzig, den 8. October 1832.

Die Königl. General- = Accis- = Einnahme alhier.

Die von der Leipziger polytechnischen Gesellschaft veranstaltete Ausstellung von Gewerbeszeugnissen.

Wenn man auch die Sorge, welche der Staat auf die Beförderung der Industrie verwendet, dankbar anerkennen muß, so verdient es doch noch mehr Anerkennung, wenn eine Gesellschaft von Privatpersonen, ohne alle Unterstützung von den Behörden, bloß um der Sache selbst willen sich zu einem für unser Gewerwesen so erspriesslichen Unternehmen, als die in der Ueberschrift genannte Ausstellung ist, vereinigt. Den Nutzen einer solchen Ausstellung für die inländische Industrie, welche, wie wir hören, jährlich wiederholt werden soll, kann Niemand verkennen.

Der schöne Wettseifer, welcher unter den Producirenden dadurch erregt wird, das auf-

munternde Lob, welches dieser und jener verständige Beschauer ihren Leistungen spendet, muß zu einem Streben nach immer größerer Vollkommenheit anspornen. Zugleich bietet sich hier die Gelegenheit dar, die Erfindungen Anderer zu benutzen, und lehrreiche Vergleichen anzustellen. Durch das Bekanntwerden seiner Meisterschaft findet überdem der Künstler nicht selten auch den Lohn, welchen Fleiß und Thätigkeit verdient, aber häufig aus Mangel an Bekanntheit und Empfehlung entbehren muß.

Der Raum dieser Blätter gestattet uns nicht, alle ausgestellten Gegenstände zu berühren, nur auf einige wollen wir in Folgendem aufmerksam machen und dem Leser den eigenen Besuch der Ausstellung empfehlen, die er gewiß mit großer Befriedigung verlassen wird.

- 1) Ein flügel förmiges und ein tafelförmiges Pianoforte von Schmidt (mit Mahagony- resonanzboden).